

Lichtenstein-Callsberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsort, Marienau und Müßen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

28. Jahrgang.

Nr. 275.

Verantwortl. Redakteur
Nr. 7.

Dienstag, den 29. November

Katalognummern:
Zugblatt.

1898.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 26 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. —
Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Katteler, Hohenpöhlen, Köhler, sowie die Ansträger entgegen. — Inserate werden die viergespaltenen
Korpusgröße oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Aus Stadt und Land.

Callenberg, 28. Nov. Verrauscht im Strome der Zeit sind nun die schönen Stunden unserer Kirchweih. Trotz strömenden Regens fand die Kirchenparade unter starker Beteiligung von vielen Vereinen und Korporationen statt; auch von Lichtenstein war Herr Dialonus von Rienbach und eine Deputation des Kirchenvorstandes löblicherweise mit anwesend. Nach Eintritt in das Gotteshaus entquoll wohl jeder Brust ein „Ach!“ von Bewunderung voll über die schmucke Gottesstätte und innerlich sang man dem Kirchenchore nach „Wie lieblich ist deine Wohnung Herr Jehova!“ Keine Seele verlor nach Gott und schaut sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und meine Seele freuen sich wieder in dem lebendigen Gott.“ Herr Pastor Hoffmann weihte in feierlicher Weise die Kirche und übergab sie ihrem Dienste, die Gemeinde kniete mit ihm nieder und dankte Gott, dem Geber aller Gaben, ohne den nichts ist, was ist. Im Anschluß an obigen 84. Pl. hielt Herr Pastor Hoffmann die Predigt, die eine Festpredigt im wahren Sinne des Wortes war. Redner hatte aus dem Text das Thema gezogen: Unser Gotteshaus und unsere Seelen liebliche Wohnungen dem Adventskönige, er erwähnte, das sei unser Ringen und wünschtes seliges Gelingen. Die Ausführung war so packend und erhehend, daß wohl jeder Zuhörer wünschte, diese Predigt zum Andenken an die Kirchweih gedruckt zu haben. Herr Pastor Hoffmann verflocht in die Predigt den Dank gegen alle die, welche durch Opfer und Mühen die Erneuerung der Kirche zu Stande brachten, insbesondere hob er den Eifer und die Gewissenhaftigkeit des Kirchenvorstandes hervor und bemerkte, daß ungefähr 1850 Mark zur Deckung der Unkosten durch größere und kleinere Beiträge von Gemeindegliedern aufgebracht worden seien. Nach dem Gottesdienste erfolgte in feierlicher Weise die Einweisung resp. Verpflichung der Kirchenvorstandsmitglieder, der Herren Rusterichsberger Müller, Webermeister, Bisher, Schuldirektor Schmidt und Stadtrat Voigt. Hoffen wir zu Gott, daß auch von dieser neu geweihten Stätte reichster Segen auf die Gemeinde ausströmen möchte.

Callenberg, 28. Nov. Zu Ehren dieses Kirchweihfestes veranstaltete Herr Kantor Fischer am gestrigen Nachmittage ein Kirchenconcert, das in allen seinen Teilen einen recht guten Verlauf nahm. Die gebotenen 4 Chorsätze waren dem Tage entsprechend gewählt und zeigten erstens Fleiß, gute Schulung, korrekte Aussprache, sie erreichten sowohl allen Mitwirkenden, als insbesondere dem Dirigenten zur Ehre. Herr Kantor Fischer spielte selbst als Einleitungssatz eine Sonate für Orgel von Merkel und ein Violinfoto von Rheinberger, Thema mit Veränderungen“ und dokumentierte sich als feinführender, gewandter Musiker. Als bekannter Orgelvirtuos ergöhte Herr Kantor Reuter, Lichtenstein, die Concertbesucher durch das tabellose Spiel des Sonate I von Guilmant. Zwei Gesangsätze, der 95. Psalm von Schaab, gesungen von Herrn Lehrer Schramm, Lichtenstein, und Arie von Rheinberger „Sehet, welche Liebe“, gesungen von Herrn Lehrer Kretschmann, fanden dankbare Aufnahme und gelangten wader zur Darbietung. Drei eingekreute Gemeindegänge brachten dem Programm angenehme Abwechslung. Alles in allem hat die Ausführung bewiesen, daß auch in einer kleinen Stadt wirklich anerkannter Wert geleistet werden kann. Dank dem Gesankalter und den tapferen Mitwirkenden. Der Besuch war ziemlich gut. Der Ertrag wird dem Kirchenvorstande zur Verwendung für kirchliche Zwecke übergeben.

Callenberg, 28. Novbr. Bei der stattgefundenen Wahl der Stadtverordneten fielen als Anwärter die Herren Gustav Berger mit 72 Stimmen und Webermeister Kaiser mit 49 Stimmen.

Die nächstmeisten Stimmen erhielten die Herren Klempnermeister Klengel (36) und Schuhmacher Hentschel (14). Bei Schluß unseres Blattes war das Resultat der Stimmmzahl für den unanständigen Stadtverordneten noch nicht bekannt, und können wir insfolgedessen darüber erst in nächster Nummer berichten.

Professor R. Raeter in Halle bespricht in der neuesten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau die Frage, wie Spargelbeete gebüht werden müssen. Seine Ausführungen sind um so interessanter, als Spargelanlagen, die nach seinen Vorschriften gebüht wurden, nicht nur eine bisher ungeahnte Höhe des Ertrags brachten, sondern auch statt der bisherigen bitteren und harten Pfeifen zarten, süßen, weißen, wohlgeschmeckenden Spargel lieferten. Die auch sonst für Gartenfreunde recht interessante Nummer des Ratgebers wird auf Wunsch gern umsonst zugeschickt von dem Geschäftsamt in Frankfurt a. Ober.

Leipzig, 25. Nov. Ein Auffehen erregender Einbruch war in der Nacht zum 9. August vorigen Jahres in dem Kassenzimmer des Leipziger Straßenbahn-Depots an der Berliner Straße verübt worden, wobei dem Diebe 6544 Mark in die Hände gefallen waren. Der Diebstahl fiel umso mehr auf, als ein Wächter angestellt war, der fast alle halben Stunden die Kasse zu kontrollieren hatte und von dem doch nichts bemerkt worden war. Viele verdächtige Personen waren von der Kriminalpolizei eingezogen worden, die aber wegen mangelnder Beweise wieder auf freien Fuß gesetzt werden mußten. Unter anderen war auch ein 30 Jahre alter Arbeiter aus Niemitz in der Provinz Posen in Frage gekommen, der auch verhaftet, jedoch gleichfalls wieder freigelassen worden war, da Beweise nicht zu erbringen waren. Als sich nach Jahresfrist der letztgenannte Mensch unbeachtet glauben mochte, übernahm er ein Restaurant für 3000 Mk. und machte auch sonst Ausgaben, die sich mit seinen Verhältnissen nicht vereinbarten. Nachdem dies alles festgestellt und auch ermittelt worden war, daß er in seiner Heimat bei Protoschin sich längere Zeit aufgehalten und dort den splendiden Herrn gespielt hatte, wurde er wiederum festgenommen. Selbstredend leugnete er und behauptete, das Geld habe ihm ein vormaliger, fünfzig Jahre alter hier wohnhafter Restaurateur aus Verstoß vorgeschossen. Auch dieser wurde verhaftet und befragt zunächst die Angaben des Verdächtigen. Erst als festgestellt worden war, daß er ebenfalls nichts besessen hatte, bekannte er sich zu einem Geständnis. Nunmehr rückte auch der Einbrecher mit der Wahrheit heraus und gab zu, den Einbruch verübt und das Geld seiner Zeit vergraben zu haben. Beide wurden an die Staatsanwaltschaft abgegeben.

Dorna bei Leipzig, 24. Novbr. Gestern abend ist in der Wohnung einer Witwe im Ruhigischen Hause in der Königstraße eine Wärmflasche, die unvorsichtigerweise mit nicht geöffnetem Verschluss in den Ofen gestellt worden war, mit so großer Gewalt explodiert, daß der Ofen auseinandergepresst wurde und Teile desselben Fensterscheiben zertrümmerten. Glücklicherweise ist niemand dabei zu Schaden gekommen.

Glauchau, 26. Nov. In vergangener Nacht ist der 12 Uhr 4 Min. von Glauchau nach Böhmisch verkehrende Personenzug in Glauchauer Bahnhofsbereich mit einem in der Einfahrt begriffenen Zwickauer Güterzuge zusammengestoßen. Der Lokomotivführer des letzteren hat, soviel bis jetzt bekannt ist, bei dem herrschenden starken Nebel das auf „Halt“ stehende Einfahrtsignal überfahren, auch die Detonationen der zur größeren Vorsicht gelegten Anschlagseile überhört. Die Lokomotive fuhr deshalb in die Maschine und den Packmeisterwagen des Personenzuges, der in Chemnitz 10 Uhr 48 Min. abgeht. Die Insassen des Packmeisterwagens des letzteren Zuges, der Zugführer und ein Bremser,

erlitten durch den Zusammenstoß Verletzungen und zwar wurde der erstere am Kopfe verwundet, während der letztere einen Bruch des rechten Armes erlitt. Beide Verwundete wurden heute früh mit dem Reichenbacher Schnellzug nach Chemnitz gebracht. Die Maschinen beider Züge sind entgleist auch wurden die Packmeisterwagen arg beschädigt; der des Güterzuges rannte auf eine Kohlenlawe auf, so daß die Geleise vollständig gesperrt wurden. Gegen 2 Uhr nachts traf von Chemnitz ein Hilfszug mit Personal des Werkstättenbahnhofs ein und es wurden die Räumungsarbeiten sofort in Angriff genommen. Verletzungen von Reisenden sind glücklicherweise nicht vorgekommen.

Glauchau, 26. Nov. Glauchau soll ein städtisches Gymnasium erhalten und zwar zunächst dadurch, daß von Ostern 1899 ab im Anschluß an die hiesige Realschule dem bereits bestehenden Progymnasium ein Gymnasial-Unter-Tertia aufgesetzt wird und so weiter je im nächsten Jahre die nächsthöhere Gymnasialklasse. Dieses Projekt ist von ganz außerordentlicher Bedeutung und wird unzweifelhaft von untrer Einwohnerschaft mit großer Freude willkommen heißen werden. In der Quinta des Progymnasiums befinden sich 21. 9 Schüler.

Niederwülzen, 25. Nov. Vorgestern Vormittag ist eine dem Gutbesitzer Göpfer hier gehörige Scheune nebst Schuppen und den gesamten Vorräten im Werte von gegen 7000 Mk. total niedergebrannt. Das Wohngebäude, sowie das Vieh und der größte Teil der Wirtschaftsgüter konnten gerettet werden. Während des Ausbruchs des Feuers befand sich der Besitzer G. in Zwickau. Man vermutet Brandstiftung von fremder Hand.

Dberichtig. In der zu Anfang dieser Woche unter der Hgt und Säge gefallenen „alten Höpplerschen Tanne“ auf der „Eichiger Höhe“ (610 Meter), hat der „Tannenberg“, ein Ortsteil unseres Kirchdorfes, sein Wahrzeichen verloren. Mit diesem Baume, der etwa 50 Meter rechts des von der Landstraße abzweigenden und nach Eichigt führenden Gemathes Kirchsteiges stand, ist der letzte Reize jenes großen Tannenwaldes gefallen, der einst das Gelände rechts und links der Landstraße zwischen Gemath und Eichigt bedeckte. Die Höhe des Baumes, dessen Stamm 4 86 Festmeter Raub- und Brennholz gab, Letzter 33 Meter, sein Alter gegen 160 Jahre. Die benachbarte Gemeinde Bergen bei Adorf besitzt ein Wahrzeichen in dem weithin sichtbaren Ackermann auf dem 605 Meter hohen Brand zwischen Bergen und Oberericht, bestehend in einer Gruppe von Rieserbäumen, die, von der Ferne aus gesehen, Ähnlichkeit mit einem Ackermann hat, der mit zwei Stieren pflügt.

Döbeln, 26. Nov. Die Offiziere des hiesigen Regiments (Döbeln-Regiment) unternehmen im nächsten Monat einen Übungszug nach dem Erzgebirge. Es nehmen daran teil 3 Stabsoffiziere, 13 Hauptleute und 9 Mannschaften.

Freiberg, 23. Nov. Dachdeckermeister Schlegel jun. in Freibergsdorf hat einen Feuerübertragungsverhüter konstruiert und in Berlin beim Reichpatentamt zur Patentierung eingereicht. Der Apparat soll beim Brande in unmittelbarer Gefahr sich befindende Gebäude und zugleich die arbeitende Feuerwehr schützen. Es ist ein leicht zu fahrender Wagen, an welchem verstellbare Stützen angebracht sind, an denen wiederum mit Leichtigkeit jalousienartig übereinandergelegte Abbestände zu beliebiger Höhe aufgezogen werden können. Zur Bedienung des Apparates sind 4 Mann erforderlich. Man darf gespannt sein, ob sich dieser hochwichtige Apparat einführen wird.

Frankenberg. Ein Vorkommnis, welches eines gewissen Humors nicht entbehrt, hat dieser Tage ein hiesiger Einwohner erlebt. Derselbe schildert die eigenartige Episode folgendermaßen: Fröh 1/3 Uhr wurde ich unter heftigem Regen am Fenster meiner parterre gelegenen Schlafkammer aus dem süßen Schlummer geweckt; befürt eilte ich ans Fenster, um zu sehen, wo es brennen mag — aber: „de,

hält großes Lager in bester Lage
Paul Berger, Lichtenstein,
am Markt.

berg.

mpromie

u Köln
Mk. 3,50
in
1/2 Fl.
berg
ter, in
Albert

l.

998.

Fali

OM.

OM.

OM.

OM.

OM.

OM.

OM.

OM.

binne

OR.

binne

men

Aug.

ei

ten-

ebit

aben,

tc.

au.

IG

en,

m allen

auch im

uche ich

16.

g. g.

edg

betriebe

u. 1.

u. 1.

u. 1.

u. 1.

u. 1.

u. 1.

u. 1.

u. 1.

u. 1.

u. 1.

u. 1.